Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1926)

Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat Oktober 1926 [Fortsetzung und Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-396465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat Oktober 1926.

(Schluß.)

3. In Rhäzüns, seinem Heimatorte, starb Regierungsrat Balthasar Anton Vieli. Er wurde am 22. September 1848 geboren als der Enkel des bedeutenden bündnerischen Staatsmannes Dr. med. Gg. Ant. Vieli und als der einzige Sohn des Landrichters Ludwig Anton Vieli. Er besuchte die Gemeindeschulen seines Heimatortes, dann das Gymnasium der Kantonsschule in Chur, studierte Philosophie in Freiburg, dann Jurisprudenz in München und Zürich. Kurze Zeit praktizierte er in Chur als Anwalt, ließ sich dann in Rhäzüns nieder, wo er der Gemeinde längere Zeit als Präsident, dem Kreis und Bezirk in Richterämtern und dem Kanton als Mitglied der Standeskommission und 1895 als Standespräsident diente. 1899 wurde er ins Kantonsgericht und 1902 in die Regierung gewählt, wo er das Finanz- und Militärdepartement inne hatte. 1908 zog er sich nach Rhäzüns zurück, um sich neuerdings mit besonderer Vorliebe der Heimatgeschichte zu widmen. Er veröffentlichte 1889 eine aufschlußreiche Geschichte der Herrschaft Rhäzüns bis zu der Übernahme der Herrschaft durch Österreich, 1920 eine Übersicht über die Geschichte dieser Herrschaft bis zu deren Loslösung von Österreich, 1886 „Entgins manuscripts de poesias popularas", 1917 ein Genealogicum der Familie Vieli zu Vals, Cumbels und Rhäzüns, mit einem Stammbaum des Geschlechtes. („Tagbl." Nr. 232, 233, 237 und „Rätier" Nr. 232, 233.)

Der Landwirtschaftliche Verein Chur und der Churer Obst- und Gartenbauverein veranstalteten eine Versammlung, an welcher Herr Dr. Thomann einen Vortrag über „Feldbestellung und Fruchtwechsel" hielt und Großrat J. Schmid über die diesjährige Obsternte, den Obsthandel und die Obstpreise referierte. Als Richtlinien wurden folgende Preise festgesetzt: Tafeläpfel 30—40 Rp., Rambour 45, Tafelbirnen 25—35 Rp., Kochäpfel 20—25 Rappen per Kilo.

4. Im Auftrag der Kirchgemeinde Davos-Platz hat der bekannte Bündner Kunstmaler Augusto Giacometti für die Platzkirche neue Chorfenster gemalt.

6. In der Alp Zavretta ob Predakulm gegen Ürtsch, Hospiz Albula, fanden Jäger ein menschliches Skelett. Es handelte sich um den verunglückten, seit 12. November 1920 vermißten 65jährigen Jakob Buob, Landwirt in Ponte. Er wurde in Bergün bestattet.

7. Ein Choral- und Orgelkurs wurde vom 4. bis 7. Oktober in Tiefenkastel durchgeführt unter Leitung von Herrn Pfr. Willi, Churwalden, und Herrn Hofschullehrer Held in Chur.

Im Laufe der letzten Jahre haben sämtliche fünf Gemeinden des Rheinwalds ihre Kirchen renoviert und die Kirchtürme zum Teil mit neuen schmucken Uhren ausgestattet. Dies Jahr geschah dies in Sufers und gegenwärtig in Splügen, und zwar überall aus eigener Kraft.

Die Seminarklasse, die 1896 die Kantonsschule verlassen hat, gab sich in Chur ein Rendezvous. Dr. Brunies in Basel schilderte in einem Lichtbildervortrag den Nationalpark.

8. In Chur starb im Alter von 81 Jahren a. Postbureauchef Chr. Hemmi, der ein langes Leben der Öffentlichkeit im Postdienst treu gedient hat. („Rätier" Nr. 232.)

Als Ergebnis eines Verkaufs von Handarbeiten hat der Frauenverein Chur der Missionskasse 2300 Fr. abgeliefert.

In der Tessiner Presse wird darauf hingewiesen, daß die Eltern im Tessin, die ihre Söhne zur Erlernung der deutschen Sprache an die Mittelschule nach Frauenfeld zu schicken pflegen, besser tun würden, sie zunächst die Realschule in Roveredo und dann die Kantonsschule in Chur besuchen zu lassen, wo auf die Schüler italienischer Zunge besonders Rücksicht genommen werde.

In der Herbstversammlung des kantonalen Landwirtschaftlichen Vereins in Thusis hielt der Bauernsekretär Dr. Laur ein Referat über die Notlage der Landwirtschaft und das Getreidemonopol. Die von über 400 Bauern aus den meisten Talschaften des Kantons besuchte Tagung sprach sich einstimmig für das Getreidemonopol aus, weil es eine Unterstützung der Landwirtschaft und auch eine weitergehende Hilfe für die Gebirgsbevölkerung bedeutet.

9. Der fahrbare Sterilisierapparat für Süßmost, der schon in verschiedenen Gemeinden des Kantons und seit 4. Oktober in Chur arbeitete, stellt die neueste Errungenschaft dar auf dem Gebiete der rationellen Obstverwertung. Ein Dampfkessel von sechs Atmosphären nutzbarem Druck liefert die nötige Wärme zum Pasteurisieren des Mostes, der kontinuierlich aus einem übergelagerten Behälter in Heizschlangen durch das heiße Wasserbad geführt wird und mit einer Temperatur zwischen 75 und 80 Grad durch zwei Hahnen des Apparates abfließt. Die Idee fand bei unsern Bauern, wie auch bei der Stadtbevölkerung großen Anklang. In Chur allein wurden in den ersten vier Tagen bereits 8000 Liter Fruchtsaft verkorkt, rund 2000 Liter pro Tag.

10. Das Männerchor-Orchester Chur gab ein Sinfoniekonzert, bei dem Frau Jenny Disler-Kitzig aus Schaffhausen-Köln als Violinsolistin mitwirkte. Zum Vortrag gelangten Stücke von Haydn, Mozart und Beethoven.

11. Der Kleine Rat sah sich gezwungen, die Niederjagd im Bezirk Plessur und den Kreisen Maienfeld und Fünf Dörfer zu schließen. Er erstattet den Niederjägern die bezahlte Patenttaxe unter Abzug von 50 Rp. Polizeigebühr zurück.

12. An der Greina wurde über den Camonabach in einer Höhe von zirka 2240 m durch den bekannten Brückenbauer Richard Coray im Auftrag der Sektion Piz Terri S. A. C. eine originelle Brücke, „Punt Coray" genannt, erstellt.

13. Im „Rätier" erscheint ein bemerkenswerter Artikel über die Entvölkerung der schweizerischen Hochtäler. Nach dieser Darstellung, die sich auf die vom Bundesrat angeordneten statistischen Erhebungen stützt, ist zwar eine Bevölkerungsabnahme auch in einzelnen unserer Gebirgstäler nachgewiesen. Immerhin ist sie nicht in dem Maße vorhanden, wie befürchtet wurde. Ein beträchtlicher Bevölkerungsrückgang kann bei uns nämlich nur im Rheinwald, Schams und Avers (1850 zusammen 3701 Einwohner, 1920 noch 2561, Gesamtabnahme in 70 Jahren 1140 Seelen = 30,8%), im Oberhalbstein (1850 2830 Einwohner, 1920 2368, Abnahme 462 Seelen =16,3%) und in Safien (1850 1176 Einwohner, 1920 926, Abnahme 250) festgestellt werden.

14. In der Kreislehrerkonferenz Chur hielt Herr Lehrer Chr. Hatz einen sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über seine Beobachtungen an den Pflanzen unserer Heimat.

In Vicosoprano findet ein hauswirtschaftlicher Kurs für der Schule entlassene Mädchen statt, der einen Monat lang dauert.

16. In Roveredo wurde am Schulhaus eine Bronzetafel angebracht zur Erinnerung an den tessinischen Historiker Emilio Motta, der sich lange in Roveredo aufhielt und in dem von ihm begründeten und redigierten „Bolletino Storico della Svizzera italiana" auch der Geschichte unseres Heimatkantons manchen Artikel gewidmet hat. Er ordnete im Auftrag der bündnerischen Kantonsregierung auch die Misoxer Gemeindearchive.

17. In Bergün starb im Alter von 77 Jahren Großrat Arpen Gregori. Nach Beendigung der Dorfschulen seiner Heimatgemeinde bekleidete er kaufmännische Stellen im Ausland; nach seiner Rückkehr in die Heimat übernahm er in Bergün das Posthalteramt. Während mehreren Amtsperioden vertrat er seinen Kreis im Großen Rate. („N. Bd. Ztg." Nr. 245.)

Auf der Erdbebenwarte Chur wurden heute früh zwei leichte Erdbeben aufgezeichnet, die ihren Ursprung in der Umgebung von Chur haben dürften. Sie wurden in Arosa und auf der Lenzerheide als ziemlich kräftiger Stoß wahrgenommen. Eintrittszeit für Chur 5 Uhr 14 Min. 17 Sek.; ein schwächerer Nachstoß 5 Uhr 15 Min. 47 Sek.

18. Im Bündn. Offiziersverein hielt Herr Hauptmann Hs. Conrad, Eisenbahnoffizier der 6. Division, einen Vortrag über die Bedeutung und den Kriegsbetrieb der Eisenbahnen im Krieg.

19. Im Waldgebiet der drei Dörfer Castaneda, Sta. Maria und Buseno im Calancatal brach ein Waldbrand aus, der eine Zeitlang gefahrdrohenden Umfang annahm.

20. Auf Einladung der Bündner Handelskammer fand mit Vertretern unserer Schulen und Schulbehörden ein erster Diskussionsabend statt über das Thema „Chur als Schulstadt für fremdsprachige Jugend". Aus der Aussprache ging hervor, daß die weitere Verfolgung dieser Frage sowohl vom städtischen, wie vom kantonalen

Gesichtspunkte aus zu begrüßen und zu unterstützen sei. Es wurde die Anregung gemacht, schon jetzt für den Besuch der Kantonsschule außerhalb des Kantons und im Auslande Reklame zu machen. Die Handelskammer wird die Angelegenheit weiter verarbeiten und zu gegebener Zeit sich auch mit anderen Kreisen ins Einvernehmen setzen.

21. Der Bundesrat hat beschlossen, dem Kanton Graubünden an die Kosten der Seuchenbekämpfung und einer besondern Hilfeleistung für die von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Gebiete neuerdings einen Beitrag von zwei Dritteln zu gewähren. Die besondern Aufwendungen im Betrag von 300 000 Fr., wovon der Bund zwei Drittel übernimmt, sind in der Hauptsache für den Ankauf von durchseuchten sowie unvollständig geheilten Tieren bestimmt; die von einer besondern Kommission in den einzelnen Gegenden anzukaufenden Tiere werden in die Schlachthäuser mehrerer Konsumzentren verbracht und gelangen daselbst zur sofortigen Abschlachtung. Durch diese Maßnahme wird es möglich sein, den größten Teil der sogenannten Dauerausscheider, welche den Ansteckungsstoff noch lange Zeit nach der Durchseuchung in sich tragen, zu beseitigen und damit Nachinfektion zu verhüten.

Der Jenazer Maler Rudolf Busch hat in einem Schaufenster der Buchhandlung Schuler Landschaften ausgestellt.

An Freunde und Freundinnen der bündnerischen Trachtenbewegung ergeht von der Vereinigung Junger Bündnerinnen und vom Bündnerischen Heimatschutz eine Einladung, der „Vereinigung der bündnerischen Trachtenfreunde" beizutreten. Der Aufruf gibt eine gute Übersicht über die bisherigen Bestrebungen in der bündnerischen Trachtenfrage.

22. Die Sammlung für die notleidenden Mütter anläßlich der Bundesfeier ergab in Graubünden nach Mitteilung des Präsidenten des Kantonalkomitees, Herrn Postdirektor M. Brütsch, den erfreulichen Betrag von Fr. 19 699.52.

In Chur beschloß eine Versammlung evangelischer Kirchgenossen die Schaffung einer Hauspflege, d. h. einer Hilfeleistung in Familien, in denen zufolge Krankheit, Wochenbett und Rekonvaleszenz vor allem der Hausfrau die geordnete Führung der Haushaltung verunmöglicht oder erschwert ist. Es wurde zu diesem Zweck ein Evangelischer Hilfsverein für Hauspflege gegründet.

23. Die Sektion Davos des S.A.C. feierte ihr vierzigjähriges Jubiläum.

Der Ärzteverein Davos beantragt, nach durchgeführtem Augenschein, mit Rücksicht auf die dauernd unbefriedigenden Verhältnisse im Schlachthaus dessen Übernahme durch die Gemeinde und bauliche Erweiterung nach modernen Grundsätzen.

24. Der evangelische Kirchenrat hat in seiner ordentlichen Herbstsitzung die Gehaltszulagen aus der Kirchenkasse an schwachbesoldete Pfarrer besprochen. Er beschloß ferner, die Landes-

kirche solle bei der Pestalozzifeier im nächsten Februar durch Predigten, Vorträge und Gemeindefeiern mitwirken. Gegen die wachsende Vergnügungssucht, die auch vor der Passionszeit nicht mehr Halt macht, will der Kirchenrat einen Kanzelaufruf erlassen.

Eine Bauernversammlung in Ilanz hörte Referate der Nationalräte Baumberger und Foppa über das Getreidemonopol an. Beide sprachen sich für Annahme aus und wurden in der Diskussion von mehreren Votanten, so von Nationalrat Dr. Bossi, unterstützt. Zum Schlusse wurde einstimmig beschlossen, wacker für das Monopol einzustehen.

In Tamins fand die kirchliche Bezirkskonferenz des Kolloquiums Chur-Schanfigg statt, mit Vortrag von Dekan Walser über Franz von Assisi.

Infolge Auftretens der Maul- und Klauenseuche auf dem Maiensäß von Scheid beschloß der Kleine Rat, die Niederjagd auf Gebiet des Kreises Domleschg zu verbieten.

Die „Uniun Romontscha Renana" hielt in Waltensburg ihre Herbsttagung ab, mit einem Vortrag von Herrn Lehrer Studer über „Die Geschichte der Burg Jörgenberg".

In „Suot Auto", eine Viertelstunde unterhalb Ardez, fand ein Felssturz statt, der die Landstraße auf eine Strecke von 3 m vollständig schleifte. Der Verkehr mußte während einigen Tagen über Fetan geleitet werden.

25. Während der letzten Woche gastierte in Chur der Nationalzirkus der Gebrüder Knie, dessen Vorstellungen und Tierschauen aus der Stadt und vom Land, insbesondere auch von seiten der Schulen, starken Zuspruch fanden.

26. Wegen unnötiger Vermehrung der Wirtschaften hat die Gemeinde Saas die Bedürfnisklausel eingeführt. Sie findet, daß auf 100 Einwohner eine Wirtschaft vollkommen genüge, zumal man auf das zweite Hundert schon dann wieder eine Wirtschaft erlaubt, wenn es über halbvoll ist.

27. Gegen das neue Davoser Tanzgesetz sind bereits zwei Rekurse eingereicht worden. Das kantonale Departement des Innern hat infolgedessen den Vollzug des neuen Gesetzes bis zur Austragung der Beschwerde sistiert.

29. Die Bündnerische Vereinigung für Heimatschutz beschloß, durch ihren Vorstand die Herausgabe einer möglichst billigen und leicht zugänglichen Publikation über altbündnerische Stick- und Webmuster an die Hand zu nehmen. Der Jahresbericht nimmt auch Stellung zur Frage des elektrischen Leitungsbaues, und die Versammlung unterstützt die Opposition der Gemeinden im Prätigau und Rheintal gegen elektrische Transportleitungen, die das Landschaftsbild stören.

30. Für die Kursaalinitiative sind im Kanton Graubünden 3465 Unterschriften zusammengebracht worden. Davon kamen aus

Chur 506, Arosa 86, St. Moritz und Oberengadin bis Celerina 585, Oberengadin, Celerina-Scanfs 246, Unterengadin 384, Prätigau 143, Oberland 74, Hinterrheintal 115, Davos 405, übriger Kanton 921.

Auch der Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz nimmt in einer Eingabe an den Bundesrat Stellung gegen die Ausnützung des Silsersees als Akkumulierbecken zum Zwecke der hydroelektrischen Energieausfuhr in die oberitalienischen Industriegebiete. (Abgedruckt in den bündnerischen Tagesblättern vom 1. November.)

31. Eine Anzahl Mitglieder der Historisch-antiquarischen Gesellschaft statteten dem Kirchlein in Lüen, dessen Renovation namentlich auch hinsichtlich der Restauration der alten Bilder in sehr glücklicher Weise durchgeführt worden ist, einen Besuch ab. Herr Staatsarchivar Dr. F. Jecklin machte einige erläuternde historische und kunsthistorische Mitteilungen.

Aus dem Engadin (Zernez), vom Ofenberg (Fuorn), aus Poschiavo, Splügen, Felsberg, Sta. Maria i. M., Calanca wird über Hochwasser berichtet, das infolge des starken Regens entstand und stellenweise ziemlich schweren Schaden anrichtete.

Die Delegierten der bündnerischen Milchgenossenschaften und des Milchverbandes versammelten sich in Chur zur Behandlung der Milchpreisfrage. Es waren 21 Verbandsgenossenschaften vertreten. Die Versammlung nahm von einer einheitlichen Regelung der Milchpreise Umgang, empfahl jedoch allen Genossenschaften, ihrerseits die Milchpreise den örtlichen Verhältnissen anzupassen.

Die Gemeinden Flond und Luvis haben eine gemeinsame Krankenkasse gegründet. Die Neugründung soll unter dem Namen „Öffentliche Kranken- und Unfallkasse Luvis-Flond" am 1. Januar 1927 in Funktion treten.

Chronik für den Monat November 1926.

2. Dem amtlichen Bericht über die Sitzungen des St. Moritzer Gemeinderates ist zu entnehmen, daß für die Olympischen Winterspiele 1928 ein Ausgabentotal von 450 000 Fr. budgetiert ist, wogegen an Einnahmen aus dem Anteil der zu erwartenden Bundessubvention, einer Lotterie und nationalen Kollekte, Eintrittspreisen usw. 172 000 Fr. vorgesehen sind. Außer diesen Einnahmen stehen der Gemeinde für die Durchführung der Spiele zur Verfügung rund 220 000 Franken Garantiekapital und 40 000 Fr. Beitrag des Skiklubs Alpina.